

Leistungsbilanz 2021 der IHK Ostwürttemberg

EDITORIAL

Verehrte Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen, werte Leserinnen und Leser,

die IHK Ostwürttemberg macht sich für Sie stark – in vielen Bereichen, die Ihre Arbeit tangiert. Als selbstverwaltete Wirtschaft setzen wir vielerlei Akzente und geben Hilfestellungen für Betriebe. Die hoheitlich an uns übertragenen Aufgaben werden routiniert abgearbeitet. Im Zusammenspiel zwischen Ehrenamt und den knapp 100 hauptamtlich Mitarbeitenden der IHK Ostwürttemberg wurde 2021 einiges auf den Weg gebracht.

Von alldem berichtet unsere Leistungsbilanz auf den folgenden Seiten. Hinzu kommen drei Höhepunkte im Jahresrückblick: den Wechsel in der Hauptgeschäftsführung, die Wahl zur IHK-Vollversammlung sowie der Auftakt der Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“.

Für 2022 wünschen wir Ihnen, dass sich Ihre geschäftlichen Aktivitäten trotz Pandemie gut entwickeln und Ihnen persönlich alles erdenklich Gute.



Markus Maier
Präsident



Thilo Rentschler
Hauptgeschäftsführer

Neuen Hauptgeschäftsführer gewählt

Thilo Rentschler wurde neuer Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwürttemberg. Er hat sein Amt zum 1. Oktober 2021 angetreten und übernahm damit die Nachfolge von Michaela Eberle, die die IHK zum 31. Januar 2021 verlassen hatte. Die Vollversammlung der IHK Ostwürttemberg hatte Thilo Rentschler in ihrer Präsenzsitzung am 11. Februar 2021 in Oberkochen mit großer Mehrheit zum neuen

Hauptgeschäftsführer bestellt. „Im IHK-Präsidium freuen wir uns außerordentlich, dass die Vollversammlung mit ihrem eindeutigen Votum für Thilo Rentschler unseren Vorschlag mehr als bestätigt hat. Wir sind voll überzeugt, damit die richtigen Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der IHK und der Region gestellt zu haben“, sagte IHK-Präsident Markus Maier nach der Wahl.

Neue Vollversammlung gewählt

Rund 28.000 Unternehmerinnen und Unternehmer waren aufgerufen, im Herbst 2021 ihre regionale Interessenvertretung zu wählen. Beworben hatten sich bei dieser Wahl 68 Kandidatinnen und Kandidaten für die 50 Direktmandate. Sie werden für die Wahl-

periode 2022 bis 2026 das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft vertreten. Die Wahlbeteiligung lag bei durchschnittlich 15,0 Prozent. Unter den Gewählten finden sich 17 neue Gremiumsmitglieder sowie insgesamt sechs Unternehmerinnen.

Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“ gestartet

Am 8. November 2021 erfolgte der offizielle Startschuss für die neue Initiative „Zukunft Ostwürttemberg“ unter der Schirmherrschaft der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. Unter Federführung der IHK Ostwürttemberg bündelt die Region ihre Kräfte. „Der regionale Schulterschluss

zeigt, dass dann, wenn es erforderlich ist, auch häufig in der Natur der Sache liegende Eigeninteressen hintenangestellt werden, wenn es um das große Ganze geht, dann, wenn es um die Zukunftsfähigkeit unserer Region Ostwürttemberg geht“, sagte IHK-Präsident Markus Maier bei der Veranstaltung in Schwäbisch Gmünd.

Unsere Arbeit in Zahlen

Ausbildung

907 (2020: 980)
Ausbildungsbetriebe

1.779 (2019: 1.719)
Ausbilder und selbst Auszubildende

4.642
Ausbildungsverhältnisse davon **1.591**
neu eingetragene, ein Corona-bedingter
Rückgang von **5,5 PROZENT**
zum Vorjahr, unter dem Landes-
durchschnitt von **-3,8 PROZENT** *

888
Teilnehmende an
Zwischenprüfungen, davon **272** in
gewerblich-technischen und über **616** in
kaufmännischen Ausbildungsberufen

1.656
Teilnehmende an
Abschlussprüfungen,
davon rund **793** in gewerblich-
technischen und **863** in kaufmännischen
Ausbildungsberufen sowie zusätzlich
205 Umschüler

1.321
ehrenamtlich tätige Prüfende

Ausbildungsbotschafter haben
seit Beginn 2011 in

1.161 
Schuleinsätzen über
30.000
Schüler erreicht.

Weiterbildung



1.824

Teilnehmende an
Weiterbildungsprüfungen
an **169** Prüfungstagen

600
Teilnehmende

in **51** Seminaren der
Themenbereiche „A“ wie
Arbeitstechniken bis „Z“
wie Zollverfahren (2020: 716
Teilnehmende in 59 Seminaren)

540
Teilnehmende
in **35** Weiterbildungslehrgängen
(2020: 736 Teilnehmende in 46 Lehrgängen)

12 Inhouse-Seminare
für Unternehmen der Region mit
148 Teilnehmenden
(2020: 7 Seminare mit 85 Teilnehmenden)

30 Inhouse-Unterrichtungen
im Bewachungsgewerbe mit
372 Teilnehmenden
(2020: 22 Inhouse-Unterrichtungen
mit 353 Teilnehmenden)

476
erfolgreiche Teilnehmende
an einer IHK-Weiterbildungsprüfung

26 Prüfungsausschüsse mit
77 ehrenamtlichen Prüfern

Gründung und Unternehmensservice

Anteil Chancen-
gründungen regional
trotz Corona auf

67 %
Prozent

Gründungsdynamik
legt zu (Vorjahr 53
Prozent)

Unternehmensnachfolge
stabil: Fast

110 Beratungen

Start-up-Region
Ostwürttemberg
unter Top 10 Europäischer
Unternehmensförderpreis 2021

Erfolgreiche digitale Formate:

Beinahe **2.100**
Gäste bei **65** Veranstaltungen
rund um Gründung, Nachfolge
und Unternehmensführung.

Fast **3.500**
Kontakte zu Gründung, Nachfolge,
Finanzierung und Förderung – davon fast
2.000 Kontakte mit Corona-Bezug

Gründungswerkstatt BaWü: Fast

48.000 
Besucher (Vorjahr: 40.000)
Aktuell **62** regionale Gründungsprojekte
auf Erfolgskurs

**LEISTUNGS-
BILANZ
2021**

Internationale Wirtschaft

162

Carnet ATAs ausgestellt, mit einem Gesamtwert von rund 21,5 Millionen Euro

5.096

Handelsrechnungen bzw. sonstige Bescheinigungen ausgestellt

26

Newsletter International

HIGH-LIGHT

16.748

Ursprungszeugnisse ausgestellt (88 Prozent elektronisch)

Corona-Service

Fast

2.400

telefonische Beratungen

Über

100.000

Besucher auf Corona-Seiten im Internet (Vorjahr: 50.000)

Zentrale Dienste

bei rund

2.700

Neuzugängen in 2021 hat unsere IHK knapp

29.000

Mitgliedsunternehmen.

40

Teilnehmende beim Technologietag Leichtbau

30 Beratungen

zu CE-Kennzeichnung und Produktsicherheit

125 Beratungen

zum Wissens- und Technologietransfer

65

Bewerbungen für den Innovationspreis Ostwürttemberg

Gesamthöhe der beantragten **Fördermittel** im Bereich Digitalisierung, Technologie und Innovation für die Region:

300.000 €

HIGH-LIGHT

42 Mitglieder

im IHK-Digitalisierungsausschuss sowie im IHK-Forschungs- und Innovationsausschuss

250

Teilnehmende

beim 9. Gmünder Forum Mobilität, einer der größten Plattformen für Elektromobilität in Süddeutschland

25 Beratungen zu Schutzrechten

Monatlich **8.000** Exemplare der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Ostwürttemberg“

150

verschickte **Newsletter**

Rund **170**

Presse-meldungen

Monatlich Ø über

18.000

Onlinebesucher

HIGH-LIGHT

Öffentlichkeitsarbeit

Innovation und Digitalisierung

Recht

15

Stellungnahmen zu Marktveranstaltungen

65

Handelsregister-Stellungnahmen

24 Werbemaßnahmen von Unternehmen wettbewerbsrechtlich überprüft

251

firmenrechtliche Anfragen

Knapp

100

Teilnehmende bei Informationsveranstaltungen

Sachverständige:

31

öffentlich bestellte und ver-eidigte Fachleute

159

Erlaubnisse nach Gewerbeordnung erteilt

70

Unternehmens-besuche an den digiZ-Standorten

50

Veranstaltungen und Workshops für Unternehmen

Knapp **1.000**

Mitglieder auf den Social-Media Kanälen des digiZ

850

Beratungen zu Themen rund um die Digitalisierung

130

Teilnehmende bei der Veranstaltung „Cyberattacken in Europa“

5 Kooperationen initiiert

Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg



Unsere Arbeit in Zahlen

Standort Ostwürttemberg

Konjunkturumfragen

Durchführung drei Mal
im Jahr unter rund

400

teilnehmenden

Mitgliedsunternehmen

Wirtschaftspolitik

Aktualisierung der wirtschafts-
politischen Positionen 2021
als Basis der wirtschaftspoli-
tischen Interessensvertretung
für die nächsten Jahre

Zahlen, Fakten, Analysen

Zahlreiche Studien, Statistiken
und Berichte

IHK-Fachkräftemonitor

Bauleitplanung

123

STELLUNGNAHMEN

im Rahmen der Bauleitplanung
der Kommunen

Standort- und Stadtmarketing

Auftaktveranstaltung Offensive
„Zukunft Ostwürttemberg“
mit Schirmherrin
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

Transformationsnetzwerk
Ostwürttemberg – Projektskizze
positiv; Verbundantrag durch IHK,
WiRO, Südwestmetall, IG Metall

Umwelt und Energie

96 BERATUNGEN

zu Umweltthemen

66 TEILNEHMENDE

an Sankey- und MFCA-Schulungen

614

Teilnehmende

an überbetrieblicher Ausbildung,
Umschulung sowie Qualifizierung

201

Teilnehmende

zur Weiterbildung in den
Bereichen Elektro, CNC-, CAD-
und Automatisierungstechnik
sowie Patentrecherche

266

Schweißerprüfungen

in der DVS – Kursstätte abgenommen

65 Jugendliche aus **35** Unternehmen
in der überbetrieblichen Ausbildung

24

Teilnehmende

sind aktuell in einer Qualifizierung zum
Industrieelektriker.

Zu Pandemiezeiten wurden **alle**
Abschlussprüfungen Teil 1 und Teil 2
an den Frühjahr-, Sommer-, Herbst- und
Winterterminen durchgeführt.

30

Teilnehmende zum

Industriemechaniker umgeschult mit
100-prozentiger Vermittlungsquote in
den Arbeitsmarkt

8630

Stunden haben Auszubildende,
Umschüler, Arbeitsuchende und
Schweißer in der DVS – Kursstätte des
Bildungszentrums in Aalen geschweißt.

Basierend auf einem durchdachten
Hygienekonzept findet die **gesamte**
überbetriebliche Ausbildung /
Qualifizierung statt.

Bildungszentrum Aalen

Integration durch Ausbildung

seit Projektstart 2016

16 Praktikum

5 Einstiegsqualifizierung

43 Ausbildung

25 Reguläres
Beschäftigungsverhältnis
Option auf Ausbildung

44 Weiterführende
Schule, freiwilliges
soziales Jahr

171 Teilnehmende
gesamt

Ausbildungs- botschafter in 2021

473 Aktive
Botschafter Stand
31.12.2021

19 Durchgeführte
Schulungen

211 geschulte
Botschafter

149 Schuleinsätze

1.615 eingesetzte
Botschafter insgesamt

3.717 erreichte
Schülerzahl

**HIGH-
LIGHT**

Ausbildungsbotschafter
werben 2020 bei **2.900**
Schülern für die duale
Berufsausbildung.

JAHRESABSCHLUSS 2020

IHK-Finanzen

Die geprüfte Bilanz wurde von der Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern im Juni 2021 geprüft. Die Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2020 lag im November 2021 der Vollversammlung vor. Die Vollversammlung der IHK Ostwürttemberg hat den Jahresabschluss gebilligt. Präsident und Hauptgeschäftsführung wurden für das Wirtschaftsjahr 2020 entlastet.

Das Geschäftsjahr 2020 hat die IHK Ostwürttemberg mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.255 T€ abgeschlossen. Von diesem Ergebnis wurden planmäßig 711 T€ in das sonstige Eigenkapital eingestellt. Nach Beschluss der Vollversammlung wurde der daraus resultierende Jahresüberschuss von 544 T€ auf das neue Geschäftsjahr 2021 übertragen.

Erläuterungen zur Bilanz 2020 der IHK Ostwürttemberg: Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte gem. § 3 Abs. 7a IHK-Gesetz in sinngemäßer Anwendung nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Das Nähere regelt das Finanzstatut unter Beachtung des staatlichen Haushaltsrechts. Die Regelungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238-257, 284-286, 289 HGB; Artikel 28, 66, 67 EGHGB).

Immaterielle Vermögensgegenstände Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen, bewertet zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen.

Sachanlagen Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Das Gebäude der IHK Ostwürttemberg in Heidenheim wurde im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003 von Sachverständigen begutachtet. Das Grundstück für das Bildungszentrum in Aalen wurde 2016 zum Zeitwert erfasst. Gebäude werden linear über die Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Finanzanlagen Die festverzinslichen Wertpapiere und Festgelder werden zum Nominalwert bewertet. Für alle Finanzanlagen gilt ein Höchstmaß an Sicherheit gemäß den Vorgaben des Finanzstatuts.

Forderungen Forderungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Darüber hinaus wird eine Wertberichtigung vorgenommen. Forderungen aus Beiträgen werden in pauschalierter Form einzelwertberichtigt. Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden, soweit nicht einzelwertberichtigt, mit 2 Prozent pauschalwertberichtigt.

Sonstiges Eigenkapital Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.07.2020 wurde ein in Teilen neugefasstes Finanzstatut beschlossen, welches auf den Jahresabschluss 2020 erstmalig Anwendung fand. Ein wesentlicher Punkt des neu gefassten Finanzstatuts ist ein geänderter Ausweis des Postens Eigenkapital. Hier werden neu das Sonstige Eigenkapital und das Ergebnis ausgewiesen. Entsprechend entfallen die Positionen Nettosition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen.

Sonderposten Über die erhaltenen Zuschüsse zum Neubau des IHK-Bildungszentrums und zum Förderprojekt „Regionale Digitalisierungszentren (Digital Hubs)“ von Bund und Land Baden-Württemberg sind Sonderposten zu bilden, die entsprechend der Restnutzungsdauer erfolgswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Für die Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Sonstige Rückstellungen Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Archivierungskosten.

ERGEBNISSTRUKTUR	31.12.2020 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	+/-
Erträge aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	11.322	11.796	-474
Sonstige betriebliche Erträge	3.729	2.237	1.492
Betriebserträge	15.051	14.033	1.018
Materialaufwand	1.617	1.553	64
Personalaufwand	6.295	5.941	354
Abschreibungen	1.326	1.293	33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.789	2.513	276
Betriebsaufwand	12.027	11.300	727
Betriebsergebnis	3.024	2.733	291
Finanzergebnis	-1.681	-1.846	165
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.343	887	456
Außerordentliche Aufwendungen	78	181	-103
Steuern	10	9	1
Jahresergebnis	1.255	696	559
Veränderung der Rücklagen	711	696	15
Ergebnis vor Vortrag	0	0	0
Ergebnis	544	0	544

AKTIVA	31.12.2020 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	+/-
Anlagevermögen			
– Immaterielle Vermögensgegenstände	244	234	10
– Sachanlagen	23.492	24.389	-897
– Finanzanlagen	5.011	3.520	1.491
	28.747	28.143	604
Umlaufvermögen			
– Vorräte	0	0	0
– Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.014	781	233
– Flüssige Mittel	11.561	10.956	605
	12.575	11.737	838
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe AKTIVA	41.322	39.880	1.442

PASSIVA	31.12.2020 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	+/-
Eigenkapital			
– Sonstiges Eigenkapital	4.320	3.609	711
– Ergebnis	544	0	544
	4.864	3.609	1.255
Sonderposten			
– Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.856	14.476	-620
	13.856	14.476	-620
Rückstellungen			
– Pensionsrückstellungen	19.966	19.335	631
– Sonstige Rückstellungen	1.285	1.172	113
	21.251	20.507	744
Verbindlichkeiten	474	447	27
Rechnungsabgrenzungsposten	877	841	36
Summe PASSIVA	41.322	39.880	1.442

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle

Die Prüfung erfolgte durch die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern. Der Prüfbericht wurde in Übereinstimmung mit der „Verwaltungsvorschrift des Wirtschaftsministeriums für die Prüfung der Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg (IHK-Prüfungsrichtlinie)“ vom 30. November 2018 (Az.: 42-4221.3/38) erstellt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung wurde mit Datum vom 25. Juni 2021 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Zitat: „Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg, Heidenheim - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg, Heidenheim, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhält-

nissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

- ist der Wirtschaftsplan – unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie an die Mitarbeiter gezahlten Prämien von € 23.250,00 - in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen des Erfolgsplanes und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet. Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.“

Der Prüfbericht vom 25. Juni 2021 ist gezeichnet von Martin Heinz, Wirtschaftsprüfer, und Andreas Vogt, Prüfer.

Finanzplan 2022

			Euro
1.		Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-1.245.700
2a.	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (nachrichtlich)	1.184.100
2b.	-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-682.500
3.	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	846.800
Positionen 4 - 8 entfallen im Plan (Saldo)			
9.	=	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	102.700
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.000
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-193.400
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-50.000
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.000.000
16.	=	Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.242.400
17a.	-	Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0
17b.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0
19.	=	Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 4, 11 und 14)	-2.139.700
21.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.386.867
22.	=	Plan-Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.247.167

Die Investitionsausgaben werden gemäß § 11 Absatz 4 Finanzstatut für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Planansätze für Investitionen sind gem. §12 Abs. 5 FS übertragbar.

Erfolgsplan 2022

der IHK Ostwürttemberg

		Euro
1.	Erträge aus Beiträgen	7.610.000,00
2.	Erträge aus Gebühren	1.207.600,00
3.	Erträge aus Entgelten	2.138.500,00
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	2.504.500,00
	davon Erträge aus Erstattungen	0,00
	davon Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	1.040.000,00
	davon Erträge aus öffentlich geförderte Projekte	116.000,00
	davon Erträge aus Auflösung Sonderposten	682.500,00
	davon Erträge aus Auflösung Rückstellungen	367.400,00
	Betriebserträge	13.460.600,00
7.	Sachaufwand	1.851.400,00
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	550.100,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.301.300,00
8.	Personalaufwand	6.883.400,00
	a) Gehälter	4.856.500,00
	davon: Prämien	25.000,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.026.900,00
9.	Abschreibungen	1.184.100,00
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.184.100,00
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.556.800,00
	Betriebsaufwand	13.475.700,00
	Betriebsergebnis	-15.100,00
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.000,00
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.214.200,00
	davon Aufwendungen aus Aufzinsung	1.214.200,00
	Finanzergebnis	-1.210.900,00
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.226.000,00
16.	Außerordentliche Erträge	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
	Außerordentliches Ergebnis	0,00
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.000,00
19.	Sonstige Steuern	9.700,00
20.	Jahresergebnis	-1.245.700,00
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	713.200,00
22.	Abnahme des sonstigen Eigenkapitals	532.500,00
	davon: - Risikovorsorge	294.000,00
	- Instandhaltungsvorsorge	238.500,00
23.	Zunahme des sonstigen Eigenkapitals	0,00
24.	Ergebnis	0,00

Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen werden gemäß § 11 Abs. 3 Satz 2 Finanzstatut insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

WIRTSCHAFTSSATZUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022
(1. JANUAR 2022 - 31. DEZEMBER 2022)

Die Vollversammlung der IHK Ostwürttemberg hat am 30. November 2021 gemäß § 4 Abs. 2 c) Satzung der IHK Ostwürttemberg vom 18. Juli 2014, zuletzt geändert am 28. März 2019 und gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, folgende Wirtschafts-satzung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01.2022 bis 31.12.2022) beschlossen:

I. WIRTSCHAFTSPLAN

Der Wirtschaftsplan wird

a) im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von 13.463.900 € mit Aufwendungen in Höhe von 14.709.600 € mit dem Saldo der Veränderung des Eigenkapitals von 1.245.700 €

b) im Investitionsplan mit Investitionseinzahlungen in Höhe von 1.000 € Investitionsauszahlungen in Höhe von 2.243.400 €

festgestellt.

II. BEITRAG

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht

in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuer-gesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommenssteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag, sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag, hilfsweise ihr Gewinn aus Gewerbebetrieb, 25.000 € nicht übersteigt.

2. Als **Grundbeiträge** sind zu erheben von

a) IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert 50 €

b) Kaufleute in der Rechtsform einer Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt) mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 100.000 € 90 €

c) Kaufleute und Genossenschaften mit einem Verlust oder Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 100.000 € 190 €

d) Kaufleute und Genossenschaften mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb über 100.000 € 480 €

e) Kaufleute und Genossenschaften, die mindestens zwei der folgenden drei Kriterien erfüllen:

- mehr als 8.000.000 € Bilanzsumme
- mehr als 16.000.000 € Umsatz
- mehr als 250 Beschäftigte

900 €

f) Kaufleute und Genossenschaften mit über 500 Beschäftigten 1.500 €

g) Kaufleute und Genossenschaften mit über 1.000 Beschäftigten 5.000 €

3. Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2 zum Grundbeitrag veranlagt werden, und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Ostwürttemberg zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft,

wird auf Antrag der Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

4. Es wird eine Umlage erhoben in Höhe von 0,25 % des Gewerbebeitrages/Gewinnes aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.

5. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2022.

6. Sofern ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages/Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Sofern IHK-Zugehörige nach Ziffer 2 a) eine Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages/Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantworten, kann eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gemäß Ziffer 2 durchgeführt werden.

Heidenheim,
den 30. November 2021

gez.

Markus Maier
Präsident

Thilo Rentschler
Hauptgeschäftsführer

